

Arbeitszeiten buchen mit dem Smartphone

Anwenderbericht

RAMPF Holding GmbH & Co. KG



Die RAMPF-Gruppe steht für Engineering und Chemical Solutions und bietet Antworten auf ökonomische und ökologische Bedürfnisse der Industrie. Die familiengeführte Unternehmensgruppe gehört mit ihren weltweit über 700 Mitarbeitern zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Reaktionsharze und Maschinensysteme. Das Kompetenzspektrum umfasst Werkstoffe für die Formgebung, deren Verbindung, zum Schutz sowie deren Recycling. Außerdem werden komplette produktionstechnische Systeme inklusive Positionierung und Automatisierung sowie als stabile Basis für Präzision und Dynamik angeboten.



Allgemeine Informationen

Mitarbeiter:	700
Firmensitz:	Grafenberg
Kunde seit:	2013
Branche:	Maschinen- Systeme / Chemie

Schwerpunkte

HR
Security

„Die neue Lösung sollte unsere vielen Zeitmodelle abbilden.“

– Tobias Blaslbauer | IT-Leiter

Mehr als HR, Security und MES!

tisoware®

„Das neue System arbeitet zuverlässig. Durch die Einführung der gut erweiterbaren Lösung sind wir flexibler und für die Zukunft gerüstet.“

– Tobias Blaslbauer | IT-Leiter



Mit seinen umfassenden, kundenindividuellen Lösungen und Dienstleistungen schafft RAMPF seinen Kunden Zugang zu profitabilem und nachhaltigem Wachstum. Zu den langjährigen Kunden zählen namhafte Unternehmen aus den Bereichen Automotive, Luft- und Raumfahrt, Elektro/Elektronik, Maschinenbau, Medizintechnik u.v.m. An strategisch wichtigen Standorten in den USA, China und Japan ist RAMPF mit eigenen Niederlassungen präsent. In Deutschland arbeiten ca. 500 Mitarbeiter in fünf Tochterunternehmen für die Gruppe, davon über 200 am Standort Grafenberg. Da vielfältige Zeitmodelle im Einsatz sind, werden die Arbeitszeiten der Mitarbeiter seit langem mit einem elektronischen System erfasst und weiterverarbeitet. Dieses System war in die Jahre gekommen und sollte durch ein modernes System ersetzt werden. „Die neue Lösung sollte unsere vielen Zeitmodelle abbilden, mandantenfähig sein und eine von unseren Mitarbeitern gewünschte, beleglose Verarbeitung von Zeitkorrekturen und Anträgen ermöglichen“, erklärt Tobias Blaslbauer, IT-Leiter bei RAMPF. Ein automatischer Prozess über Workflows sollte alle Beteiligten entlasten. Auch die Zutrittskontrolle sollte mit dem neuen System erfolgen. Nach Marktrecherchen entschied man sich schließlich für die Software von tisoware aus Reutlingen, denn tisoware konnte alle Anforderungen inklusive Workflows für das beleglose Arbeiten erfüllen. Die bereits vorhandene Hardware von Kaba konnte problemlos weitergenutzt werden.

Die Einführung erfolgte in drei Schritten. Zuerst wurden die Funktionen aus dem vorherigen System übernommen und die einzelnen tisoware-Module eingeführt. Danach folgte die Umkonfigurierung der bestehenden Kaba Hardware. Zusätzlich wurden einige neue Kaba Terminals 97 00 angeschafft. Am festgelegten Stichtag wurde das alte System bei fünf Firmen der Gruppe durch tisoware abgelöst. Der Umstieg klappte problemlos. Die Arbeitszeiten werden nun von tisoware.ZEIT per Schnittstelle an DATEV zur Lohn- und Gehaltsabrechnung übergeben. Danach richtete man Workflows ein. Als letztes wurde ein Standort in den USA angebunden. Zum Erfassen der Arbeitszeiten an mehreren, kleinen dezentralen Produktionsstätten kommen Kaba Terminals 97 00 zum Einsatz.

Was die Zutrittskontrolle betrifft, so wurden am Anfang Sicherheitsbereiche definiert. Im Kern wird der Zugang von außen nach innen überwacht. Die Außenhaut aller fünf deutschen Tochterunternehmen ist komplett abgesichert. Im Innern sind bestimmte Bereiche wie z.B. Entwicklung, IT, Labore, Prototypenräume, Geschäftsleitung etc. mit Onlinelesern vom Typ 91 04 und 91 10 separat gesichert. Sie werden von Zutrittsmanagern vom Typ B-Net 92 90 gesteuert. Die Mitarbeiter konnten wählen, ob sie zum berührungslosen Buchen einen Legic-Ausweis, einen Legic-Schlüsselanhänger oder ihr firmeneigenes Smartphone verwenden möchten. Viele entschieden sich für das Smartphone. Die Ausweiserstellung, auch für Besucher, erfolgt als integrierte Lösung über tisoware.

„Das neue System arbeitet zuverlässig. Durch die Einführung der gut erweiterbaren Lösung sind wir flexibler und für die Zukunft gerüstet. Mit der Bearbeitung von Belegen und Anträgen über Workflows können wir die Personalbuchhaltung entsprechend entlasten“, zieht IT-Leiter Blaslbauer ein positives Fazit. „Insgesamt sind wir mit dem System und der Zusammenarbeit mit tisoware und Kaba sehr zufrieden. Positiv für uns ist auch, dass die Kaba Hardware vom Softwarepartner unabhängig ist und weiter verwendet werden konnte, denn die Geräte laufen einwandfrei.“



f Autor: Petra Eisenbeis-Trinkle · Stand: 29.09.2015